

# Seiten-Wechsel

- Newsletter der Freiwilligenagentur Cottbus -

**FREIWILLIGEN**  
**Agentur**

## „Was bitte macht eigentlich eine Freiwilligenagentur?“

Nach über 5 Jahren muss diese Frage nicht mehr ganz so oft beantwortet werden. Inzwischen kennen viele Cottbuser die Anlaufstelle für freiwilliges bürgerschaftliches Engagement. Die Agentur versteht sich als Brückenbauer zwischen engagementbereiten Menschen und gemeinwohlorientierten Organisationen, aber auch zunehmend für Unternehmer. Es passiert viel und wir sind mit neuen interessanten Projekten befasst. Das Thema Corporate Citizenship - das gesellschaftliche Engagement von Unternehmen - ist ein neuer Schwerpunkt geworden. Es gibt wichtige Partner - ohne die das alles nicht ginge ... und weil es viele Gründe gibt über Freiwilligenarbeit und deren Möglichkeiten nicht nur zu reden, wollen wir über diese Seiten Interessierte informieren.

## INNOVATIVES ... Der Marktplatz

Grußwort des Oberbürgermeisters zum „1. Marktplatz“

Liebe Cottbuserinnen und Cottbuser,

„Gute Geschäfte in Cottbus!

1. Marktplatz für Unternehmen und Gemeinnützige“ eine neue Herausforderung für Cottbus! Eine fortschrittliche Bürgerschaft braucht innovatives Denken, um neue Wege zu gehen.



Der „1. Marktplatz“, der Wirtschaft und breite Schichten des gesellschaftlichen Lebens unserer Stadt zusammenführt, ist ein solcher neuer Weg. Hier werden alte Denkweisen von einseitigem Nehmen und Geben aufgebrochen – denn es treffen sich alle als gleichberechtigte Partner, die gemeinsam aushandeln, wie sie miteinander „gute Geschäfte“ machen können.

Wie wäre es beispielsweise, wenn ein Unternehmen einem Verein seine Beratungsleistungen für das Marketingkonzept kostenfrei zur Verfügung stellt und dafür die kulturelle Ausgestaltung eines festlichen Ereignisses als Gegenleistung erhält? Dem Einfallsreichtum sind keine Grenzen gesetzt.

Es gibt nur eine Regel: Es geht nicht um Geld! Ein solches aktives und mitgestaltendes Engagement gilt es im alltäglichen Leben kreativ umzusetzen.

Als Oberbürgermeister dieser Stadt begrüße ich diese hervorragende Idee und habe deshalb auch sehr gern die Schirmherrschaft für den „1. Marktplatz“ übernommen.

Mein Wunsch an alle Cottbuserinnen und Cottbuser, Unternehmerinnen und Unternehmer aber auch die vielen Gemeinnützigen, tragen Sie auch in Zukunft dazu bei, dass gute Ideen das vielschichtige gesellschaftliche Leben in unserem schönen Cottbus weiter bereichern.

Frank Szymanski  
Oberbürgermeister

## Sommer 2007

Inhalte:

**Gut für's Gemeinwohl:** Eine holländische Idee wandert nach Cottbus - der Marktplatz!

**Gut gemacht...** Ideenworkshop für Gemeinnützige

**Gut vernetzt ...** Freiwilligenagenturen schliessen sich zusammen

Wunschgroßeltern gesucht!

## Eine holländische Idee wandert nach Cottbus!

Die Idee klingt so einfach und begeistert - sie macht neugierig und ist in vielen deutschen Städten schon erfolgreich: ein **Marktplatz der „Guten Geschäfte“**.

Ein Treffpunkt des Handelns und des sich Kennenlernens soll er sein. Hier treffen sich Unternehmen und Gemeinwohlorganisationen in ungewohnter Atmosphäre und auf gleicher Augenhöhe. „Gute Geschäfte“ klingt nach handfestem Handeln - es gibt Angebot und Nachfrage - mit einem Unterschied: es geht um die gute Sache und die Frage nach Geld ist hier tabu!

## Marktplatz - Gute Geschäfte machen in Cottbus!

**Der 1. Marktplatz der „Guten Geschäfte“ in Cottbus findet am 22. November 2007 statt. Um 16 Uhr wird der Schirmherr Frank Szymanski diesen schlagkräftig in der Alten Chemiefabrik eröffnen.**

### Was ist ein Marktplatz?

In einer dynamischen Atmosphäre treffen sich Unternehmen und Gemeinwohlakteure um miteinander zu „handeln“. Die Angebote sind so vielseitig wie das gesellschaftliche Anliegen. Nachfrage und Angebot von Freiwilligenarbeit bestimmen das 2stündige Geschehen. Ziel des Marktplatzes ist es, Engagementvereinbarungen zu treffen - zwischen Gemeinnützigen und Unternehmen.

### Was wird verhandelt?

Die Vereinbarungen beziehen sich auf (Wo)manpower, Know-How, Zugang zu Netzwerken, Kreativität und Sachmittel.

### Wie funktioniert der Marktplatz?

Gut vorbereitet und angeregt durch eine lebhaft Moderation prüfen die Anwesenden wechselseitig die Unterstützungsangebote, treffen Vereinbarungen. Die vereinbarten Partnerschaften können auf eine einmalige Unterstützung begrenzt oder der Beginn einer längerfristigen Beziehung sein.

### .. zum Beispiel?

Die fußballbegeisterten Kinder einer Cottbuser Kita möchten nicht mehr auf Steinböden kicken. Grüner Rasen zum Bolzen und Hinwerfen wird hier dringend gebraucht. Welcher Unternehmer kann



Marktplatz in Potsdam

den Bolzplatz grüner machen und möchte seine Leidenschaft mit den Kindern teilen, vielleicht in Form eines Turniers?

Oder, welcher Unternehmer benötigt für sein nächstes Firmenjubiläum professionelle Kinderbetreuung oder eine Teambuildingmaßnahme für seine Mitarbeiter?

### Wer kann daran teilnehmen?

Prinzipiell alle. Angestrebt wird jedoch im Sinne des Erfolges ein guter Branchenmix - auf Unternehmer- und auf Organisationsseite.

Auf unserer Homepage sind alle Anmeldeformalitäten erläutert und es bestehen Möglichkeiten sich online bzw. per Fax-Formular als Teilnehmer anzumelden.



## Vorbereitungen in Cottbus

Die Freiwilligenagentur, der Jugendhilfe Cottbus e.V. sowie der PARITÄTISCHE als Cottbuser Marktplatz-Initiatoren haben im Juni ein Organisations- und Vorbereitungsteam gegründet. Starke und engagierte Partner wurden gesucht. So sind nun unsere Botschafter unterwegs, welche die Idee des Marktplatzes weitertragen, dafür werben und Teilnehmer gewinnen. Andere werden den Marktplatz mit organisieren und uns mit Rat und Tat zur Seite stehen. Als erster konnte der Oberbürgermeister Frank Szymanski als Schirmherr gewonnen werden.

Ohne sie geht es nicht ... unsere **Unterstützer und Botschafter:**

Elke Magdon, BWA  
Heike Weber, enviaSERVICE GmbH  
Barbara Wenzke, FHL  
Andrea Schulz, Foto-Winzer  
Jörn Meyer, Jugendhilfe Cottbus e.V.  
Regina Segieth, Jugendhilfe Cottbus e.V.  
Jörg Ackermann, HERMANN  
Tamara Swensson, Lebenshilfe Werkstätten Hand in Hand g GmbH  
Grit Meyer, Der PARITÄTISCHE  
Martina Hergt, Stadtverwaltung  
Sebastien Peuquet, Staatstheater Cottbus  
Kerstin Kircheis, SPD MdL  
André Malarczuk, Alte Chemiefabrik

### Jörg Ackermann

#### Stadtmagazin HERMANN:

„Marktplatz bedeutet für mich immer - nicht nur in historischer Sicht - ein Ort, an dem man sich trifft, an dem man feiert, an dem man Geschäfte macht und eine Stadt gestaltet. Solche Plätze waren und sind immer Mittelpunkt oder gar Herz der Stadt. Zur Gestaltung von Städten sind Netzwerke sehr gut, denn einer allein ist keine Stadt. Und wenn ein Netzwerk gut funktioniert, hat es Einfluss auf Abläufe und Entscheidungen, kann mitwirken und selbst gestalten. Und der Musketier-Slogan „Einer für alle - alle für einen“ könnte auch auf einem Marktplatz erfunden worden sein.“

## gut gemacht ...



### Ideenworkshop für Gemeinnützige - Gut vorbereitet auf den Marktplatz!

Eine kreative Vorbereitung auf die Marktplatzsituation ist die Übung „Elevator Pitch“. (Wikipedia: Elevator Pitch: ein kurzer Überblick einer Idee und bedeutet „Aufzugspräsentation“) Die Teilnehmer versetzen sich in die Situation, dass sie gemeinsam mit einer Unternehmerin / einem Unternehmer einen Aufzug betreten und bis ins oberste Stockwerk fahren. Sie haben also eine halbe oder eine Minute Zeit, ins Gespräch zu kommen und ihren Gesprächspartner für Ihr Anliegen und die Idee eines Engagementsprojekts zu gewinnen ...

Für diese Übung konnte die Freiwilligenagentur die Berlinerin Olivia Grudzinski gewinnen. Sie ist als Beraterin für Organisationsentwicklung tätig und bereitet seit Jahren den Berliner Freiwilligentag erfolgreich vor. Organisationen welche den Workshop „Auf gleicher Augenhöhe“ besuchen, konnten Sie bereits kennen und schätzen lernen. Aus Frau Grudzinskis Sicht besteht ... „wohl die Hauptarbeit darin, das Bewusstsein bei den gemeinnützigen Organisationen zu schaffen, sich auch selbst als „Anbieter“ zu verstehen - eben die gleiche Augenhöhe zu erreichen ...“.

**Interessierte gemeinnützige Organisationen/ Vereine/ Initiativen sind zu einem 3stündigen Ideenworkshop eingeladen: am 11.09.2007 um 16 Uhr im Soziokulturellen Zentrum. Anmeldungen sind bitte bis zum 31. August 2007 in der Freiwilligenagentur erbeten. Tel (0355) 4 88 86 63 per mail [info@freiwilligenagentur-cottbus.de](mailto:info@freiwilligenagentur-cottbus.de)**

## gut vernetzt ...

### Freiwilligenagenturen schliessen sich zusammen

Im Land Brandenburg gibt es derzeit 20 Freiwilligenagenturen und Initiativen. Sich austauschen und qualifizieren ist eine Aufgabe der am 18. Januar 2007 gegründeten Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen. In seiner Rede zur Gründungsveranstaltung sagte der Ministerpräsident des Landes Brandenburg Matthias Platzeck: „Die heute in Potsdam gegründete Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen wird nach meiner Überzeugung der Bürgergesellschaft in Brandenburg wichtige Impulse geben.

Jeder Bürgermeister, jede Verwaltung kann sich glücklich schätzen, eine Freiwilligenagentur zu haben – und sollte sie gut pflegen. Freiwilligenagenturen holen die ab, die für die traditionellen Formen des Ehrenamts nicht zu gewinnen sind“.



Gründungsveranstaltung in der Staatskanzlei im Januar 2007: v.l.n.r. Johannes Patzelt, Matthias Platzeck, Manfred Bauer, Ramona Franze-Hartmann

### Großeltern gesucht!

Es wird in den Medien viel darüber berichtet: Familienstrukturen verändern sich. Die klassische Großfamilie gibt es kaum noch. Eine neue Arbeitsstelle bestimmt nicht selten einen Umzug in entfernte Regionen. Junge Familien wohnen hier, die Großeltern wohnen weit weg. Um diese entstandene Lücke ein wenig zu schließen, initiierte die Freiwilligenagentur in Kooperation mit der Fachhochschule Lausitz, dem Fachbereich Sozialwesen, das Projekt „Wunsch-großeltern-dienst“. Die kleinen Dinge im Alltag der Familien sollen unterstützt werden: z.B. das Wunsch-Enkelkind einmal wöchentlich aus der Kita abholen oder auch mal einen Ausflug in den Tierpark zu machen. So finden Familien Unterstützung, Kinder ihre Wunsch-Großeltern und Senioren ein Wunsch-Enkelkind. Sechs Cottbuser Familien haben schon ihre Wunsch-Oma gefunden.



Unter [www.lagfa-brandenburg.de](http://www.lagfa-brandenburg.de) gibt es weitere Informationen.

## ++BUCHTIPP

„Die hochentwickelte Gesellschaft ist kein Nullsummenspiel. Wer gibt gewinnt. Das Gesetz der Synergie lautet  $1+1=3$ . Die Kultur der Großzügigkeit kennt noch eine andere Formel:  $2-1=3$ . Beim Teilen wird vieles mehr. Denn Geben ist – richtig verstanden und klug organisiert – eine Investition in soziales und humanes Kapital. Dieses Kapital nutzt sich bei Gebrauch nicht ab sondern wird mehr.“

**Thomas Ramge „Nach der Ego-Gesellschaft“ Pendo München und Zürich**



++ Die von Ehrenamtlichen geführte Bücherecke im Soziokulturellen Zentrum empfiehlt in diesem Monat den Roman „Ich, er und sie“ von Tess Stimson. Lesefreunde erhalten ab sofort auch eine persönliche Lesekarte. Bücherecke, in der Zielona - Gora- Str. 16, 03048 Cottbus

**Ausleihzeiten: Di | Mi | Do 10-12 Uhr Do 15-17 Uhr**

## ++Reform des Gemeinnützigkeitsrechts

... wurde beschlossen. Der Deutsche Bundestag beschloss am 11.07. 2007 das »Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements«. So fand eine Anhebung des so genannten Übungsleiterfreibetrags von 1.848 Euro bei unverändertem Anwendungsbereich auf 2.100 Euro statt. Weitere Informationen finden Sie unter anderem auf [www.freiwilligenagentur-cottbus.de](http://www.freiwilligenagentur-cottbus.de) oder [www.b-b-e.de](http://www.b-b-e.de)

## Angebote ...



### „Auf gleicher Augenhöhe“

ist ein Weiterbildungsangebot für gemeinnützigorientierte Organisationen: Beziehungen zu Unternehmen aufnehmen, steht auf dem Programm. An den drei Workshops, von Mai bis August 2007, nehmen 10 sehr unterschiedliche Gemeinnützige teil. Die Idee ist aber bei allen ähnlich: sie wollen zielgerichtet mit Unternehmen kommunizieren und ihr eigenes Profil klar und verständlich darstellen. Gefördert werden die Weiterbildungsmodule durch das Programm Aktion Mensch „die Gesellschafter“. In Zusammenarbeit mit UPJ Berlin / Brandenburg, Interlink GmbH Berlin und dem Jugendhilfe Cottbus e.V. wurde der Inhalt für die Weiterbildung zusammengestellt.



Unterstützung für den Workshop durch:

## Verstärkung ...

**Unsere Praktikantin:** Die gebürtige Dresdnerin Lisa Grundke studiert im 4. Fachsemester an der Fachhochschule Lausitz Sozialpädagogik/ Sozialarbeit und absolviert derzeit ihr Studienpraktikum in der Freiwilligenagentur: „Mein großes Interesse an der Gemeinwesenarbeit bzw. die Identifikation mit den Tätigkeitsfeldern veranlassten mich, auch das zweite Praxissemester hier durchzuführen. Ich selbst war im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres für ein Jahr in Italien engagiert tätig. Diese Erfahrungen haben mich nicht nur in meiner Lebenseinstellung geprägt, sondern beeinflussten auch maßgeblich meine Studienwahl. Meine Begeisterung für die Musik und das Gitarrenspiel bestimmen meine Freizeitgestaltung.“



v.l.n.r. Ramona Franze-Hartmann, Lisa Grundke, Karen Wichmann

Das Team der Freiwilligenagentur wünscht allen Partnern, Mitstreitern und Freiwilligen einen erholsamen Sommer und viel Spass beim Lesen!

## IMPRESSUM

Freiwilligenagentur Cottbus  
 Red.: Ramona Franze-Hartmann, Karen Wichmann  
 Fotos: Freiwilligenagentur  
 Kontakt: Freiwilligenagentur Cottbus, Zielona-Gora-Str. 16  
 03048 Cottbus, tel (0355) 488 86 63 fax (0355) 488 86 64  
[info@freiwilligenagentur-cottbus.de](mailto:info@freiwilligenagentur-cottbus.de)  
[www.freiwilligenagentur-cottbus.de](http://www.freiwilligenagentur-cottbus.de)  
[www.marktplatz.freiwilligenagentur-cottbus.de](http://www.marktplatz.freiwilligenagentur-cottbus.de)

